

„Denk ich an Deutschland... Ein Dialog in Israel“

Buchempfehlung.

Der Verfasser des Buches ist Moshe Zuckermann. Es ist selten, dass der Titel eines Buches den Inhalt so präzise auf den Punkt bringt, wie in diesem Fall. Moshe Zuckermann vereint in sich eine profunde Kenntnis, von Soziologie, Psychoanalyse und Marxismus. Er stammt aus Israel und studierte in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Frankfurt/M., hörte selbst noch Adorno, einen der Begründer der Frankfurter Schule, und beschäftigte sich mit der deutschen Geschichte, aus der von Kant ausgehenden Tradition der deutschen Aufklärung, die sich vor allen anderen Modellen dadurch auszeichnet, dass sie auch und gerade das Individuum dazu aufruft, sich seiner selbst bewußt zu werden, was durch Sigmund Freuds Psychoanalyse eine zweite Form fand und durch die Frankfurter Schule (Adorno, Horkheimer und Marcuse) erweitert, eine neue Qualität gewann.

Moshe Zuckermann hat seine eigene Bedeutung, die ihn in die Reihen der bedeutsamsten Persönlichkeiten stellt, die ihr Leben der Aufklärung gewidmet haben.

Der Buchtitel wurde nicht von ungefähr Heinrich Heines Wintermärchen entnommen. Nicht nur in seinen Werken auch in Heines Person findet sich der unerträgliche Widerspruch zwischen dem ihm vorstellbaren Glanz, in dem das aufgeklärte Deutschland erstrahlen wird und der Enttäuschung darüber, wie sich dieses Deutschland Jahr um Jahr, damals wie heute, weiter von dem Weg der Aufklärung entfernt.

Heine war ein Poet. Zuckermann ist dagegen ein Beobachter, der nüchtern, präzise und detailliert einen Blick auf die, sich, vor dem Hintergrund der Shoa, gegenseitig beeinflussenden israelischen und deutschen Denkmuster wirft. Er entbiert die Ursachen dieser Denkmuster und stößt zur blanken Wahrheit vor. Nichts anderes sollte Deutschen und Israelis als Orientierung dienen.

Moshe Zuckermann weiß nicht, wie die eskalierende Krise im Nahen Osten zu lösen ist, es sei denn, indem man sich mit der Wahrheit, soweit irgend faßbar, begnügt und nicht in seinen lieb gewonnenen Mustern der Verdrängung und Verleugnung hängen

bleibt. Sein Buch hilft uns dabei, einen eigenständigen Blick auf die deutsch-israelischen Befindlichkeiten zu gewinnen. Zuckermanns Dialog ist für jene Leser, die ihn miterleben wollen, von kathartischer (heilsamer) Wirkung.

Ein wunderbarer Mensch hat ein wunderbares Buch geschrieben.